



Fortschrittsbericht

Communication on Progress – UN Global Compact

chemgineering

Berichtszeitraum des Fortschrittsberichts (COP)

15.07.2021 – 14.07.2022

Erklärung zur kontinuierlichen Unterstützung

An unsere Anspruchsgruppen:

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass die Chemengineering Holding AG ihre Unterstützung der zehn Prinzipien des UN-Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

In diesem Fortschrittsbericht für den Zeitraum Juli 2021 – Juli 2022 beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compacts und seiner Prinzipien in unserer Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Steve G. Tappan

President of the board of directors



Das Unternehmen

Chemengineering bietet seit über 25 Jahren hochwertige und praxiserprobte Beratungs- und Ingenieurdienstleistungen für die GxP-regulierten Life-Sciences-Branchen an:

- Pharmazeutische Industrie
- Spezialitätenchemie
- Krankenhaus-Pharmazie
- Kosmetik/Vitamine
- Medizintechnik/Diagnostika

2021: Eröffnung des Standortes Braunau am Inn

2022: Eröffnung des Standortes Wolfratshausen

2018: Eröffnung des Standortes in Danzig (Polen). Die Zertifizierung nach ISO 9001:2015 durch den TÜV Rheinland konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

2017: Gründung der Chemengineering International GmbH, mit Fokus auf internationale Turnkey-Projekte.

2016: Übernahme der spanischen Firma IPB, neue Standorte in Spanien und Südamerika erweitert.

2015: Die Umsetzung der Strategie 2011–2015 wurde erfolgreich abgeschlossen und die Strategie 2020 aufgesetzt.

2014: Die Wachstumsstrategie wird erfolgreich umgesetzt: Höchster Personalbestand und Umsatz in der Firmengeschichte. Vor allem grosse Engineeringprojekte (in CH, DE, AT) tragen zu einem sehr guten Ergebnis bei. Insgesamt guter Auftragseingang auch dank internationaler Projekte.

2013: Konsequente, weitere Verschlinkung der Unternehmensstruktur.

2012: Eröffnung des Standortes Kirchbichl (AT).

2010: Überprüfung der strategischen Situation: Ausrichtung auf Wachstum in den angestammten Märkten und zusätzliche Möglichkeiten erschliessen im Geschäftsfeld Operational Excellence.

2008: Gründung der Chemengineering Serbien d.o.o. in Belgrad.

2007: Das Chemengineering Management kauft die Anteile der Uhde AG zurück. Wolfgang Lenz, Gründungsmitglied, langjähriger Leiter des Engineerings und Geschäftsführer der Schweizer Gesellschaft geht in den Vorruhestand.

2003: Strategische Allianz mit der Uhde AG, einem Unternehmen der Thyssen-Krupp AG. Projekte und Mitarbeitende der ehemaligen „Uhde Pharma-Consult“ in Heidelberg werden am alten Standort in die Chemengineering Deutschland GmbH integriert. Grossprojekt PHAD der Novartis wird beauftragt.

2001: Das Chemengineering Management kauft die Anteile von Fluor Daniel Inc. Chemengineering ist jetzt vollständig in den Händen des Managements und der Mitarbeitenden.

1999: Das Chemengineering Management kauft die Anteile der Bertrams, die sich in Schwierigkeiten befindet. Kurz darauf meldet die Bertrams AG Konkurs an.

1998: Fluor Daniel Inc. gründet die Advanced Solutions International B.V. (ASIBV), die in dieser Gruppe entstandene ASI GmbH in Leipzig wird später in die Chemengineering Technology GmbH integriert. Chemengineering erwirbt 60 % der SCInformatik AG. Das Grossprojekt Centeon in Marburg findet einen erfolgreichen Abschluss.

1997: Das Büro Stuttgart mit Kompetenzen in der Validierung computergestützten Systeme (CSV) und in Logistik wird eröffnet. Die Chemengineering Planung GmbH nimmt das Geschäft in Österreich auf.

1996: Chemengineering wird als Joint Venture der Bertrams AG (MuttENZ) und Fluor Daniel Corp. (USA) gegründet.

Kerngeschäft

Chemengineering bietet Consulting- und Engineering-Dienstleistungen an und bringt das Know-how von über 6000 erfolgreich abgewickelten Projekten mit. Es werden individuell zugeschnittene Technologielösungen für einen GxP-konformen und zuverlässigen Prozess erarbeitet und umgesetzt.

Das Leistungsportfolio umfasst:

Pharma Compliance Consulting

- Q-Systems Design
- Q-Systems Implementation
- Q-Systems-Management Support

Medical Devices Compliance Consulting

- Qualitätsmanagement
- Regulatory Affairs
- Qualifizierung und Validierung

Computer System Validierung (CSV)

- Computerbasierte Systeme validieren
- Integrationsmanagement für IT-Compliance

Planung und Umsetzung von:

- Produktionsanlagen für Arzneimittelformen
- Synthesenanlagen für Wirkstoffe und Spezialchemie
- Verpackungsanlagen
- Labore
- Reinräume
- Prozessinfrastrukturanlagen
- Medien- und Energiesysteme
- Lager- und Logistikeinrichtungen
- Automationssysteme

Leistungen:

- Machbarkeitsstudien
- Konzeptentwicklung/ Konzeptplanung
- Generalplanung/ Generalunternehmung
- Anlagendesign (incl. CAD 3D)
- Projektmanagement
- Bauleitung
- Inbetriebnahme
- Qualifizierung/ Validierung

Chemengineering in Zahlen

- **3,0 %** der Arbeitszeit unserer Mitarbeitenden wird für Schulungen verwendet.
- **5 Jahre** arbeiten Mitarbeitende durchschnittlich bei Chemengineering.
- **19** Standorte in 7 Ländern umfasst Chemengineering.
- **27** Nationalitäten arbeiten bei Chemengineering.
- **30 %** der Mitarbeitenden sind weiblich. Damit liegt Chemengineering im Durchschnitt für den Ingenieursbereich.
- **42 Jahre** ist der durchschnittliche Chemengineering-Mitarbeitende alt.

Die 10 Prinzipien

Menschenrechte



1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Der Code of Conduct ist der ethische Orientierungsrahmen all unserer geschäftlichen Aktivitäten. Er gilt für alle Mitarbeitende der Chemengineering Gruppe – unabhängig von ihrer Funktion, Position oder ihrem Standort. Wir fördern und unterstützen die Anwendung des Verhaltenskodex in unserer täglichen Arbeit durch persönliches Führungsverhalten und durch die Gestaltung unserer Geschäftsabläufe.

Chemengineering kennt die geltenden Gesetze und hält sie weltweit ein. Gesetze können in unterschiedlichen Ländern voneinander abweichen. Daraus entstehende Herausforderungen und Konflikte bewältigen wir auf der Basis unserer Unternehmenswerte.

Massnahmen:

- Die grundlegenden Wertesysteme und der Verhaltenskodex (Code of Conduct) sind im Unternehmenshandbuch beschrieben und werden neuen Mitarbeitenden am ersten Arbeitstag ausgehändigt.
- Alle Mitarbeitende werden regelmässig geschult und sind vertraglich zur Einhaltung der geltenden Gesetze verpflichtet.
- Gewalt in jeglicher Form sowie Tötlichkeiten am Arbeitsplatz, einschliesslich Bedrohungen und Einschüchterungen, werden bei Chemengineering nicht toleriert.
- Wir dulden keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Neigung, Herkunft oder anderer besonderer Merkmale. Jährlich wird eine AGG Schulung durch den AGG-Beauftragten in den deutschen Gesellschaften durchgeführt, um auf das Thema aufmerksam zu machen.
- Unsere Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik an allen Standorten umfasst das Verbot von illegalen Drogen am Arbeitsplatz. Der Konsum von Alkohol am Arbeitsplatz ist nicht gestattet.
- Mithilfe eines Pilotprojekt zur Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden konnten aufschlussreiche Ergebnisse erzielt und somit Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden.

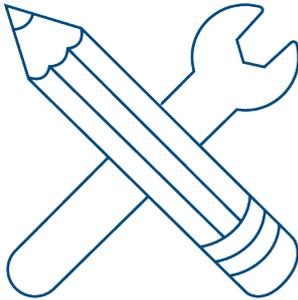
Das Projekt wurde dieses Jahr auf alle Standorte unserer österreichischen Gesellschaft ausgeweitet und um eine demographiespezifische Betrachtung ergänzt.

- Mithilfe eines gesetzlich geforderten betrieblichen Wiedereingliederungsmanagementprozesses werden über einen längeren Zeitraum arbeitsunfähige Mitarbeiter wieder in den normalen Arbeitsprozess zurückgeführt. Dies geschieht mit Hilfe von organisatorischen und teilweise auch mit technischen Hilfsmitteln/Maßnahmen.

Messung der Ergebnisse:

- Verstöße gegen die Menschenrechte sind weder innerhalb des Unternehmens noch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen bei Lieferanten und Vertragspartnern bekannt geworden.
- Die Einhaltung des Code of Conduct wird durch das Chemengineering Management sowie die Vorgesetzten aktiv überwacht.

Arbeitsnormen



3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Wir verhalten uns ehrlich und ethisch korrekt gegenüber Führungskräften und Kollegen, Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, Mitbewerbern von Chemengineering sowie anderen Interessengruppen. Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.

Wir binden Kolleginnen und Kollegen in unsere Vorhaben und Entscheidungsprozesse ein, um unsere gemeinsamen Ziele zuverlässig und verbindlich zu erreichen.

Massnahmen:

- Die geltenden gesetzlichen Regelungen werden in allen Ländern strikt eingehalten.
- Bei Chemengineering wird die Führungsmethode „management by objectives“ – kurz MBO – angewandt. Zielvorgaben werden hierbei konsequent über alle Ebenen transportiert. Die Ziele werden hierbei für jede Organisationseinheit und auch für die Mitarbeitenden gemeinsam festgelegt.
- Im Unternehmen implementierte Lohnstandards orientieren sich an den jeweiligen lokalen tariflichen Vorgaben sowie branchenüblichen Lohnniveaus. Geltende Kollektivvereinbarungen werden konsequent angewendet und eingehalten.
- Bei der Auswahl von Lieferanten wird auf die Einhaltung der Arbeits- und Umweltschutznormen geachtet. So werden Firmenfeiern teilweise von Behindertenwerkstätten bewirtet und Druckerpatronen sowie Papier an allen Standorten von zertifizierten Herstellern bezogen.
- Chemengineering bietet seinen Mitarbeitenden eine große Auswahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es werden 14 interne Schulungen angeboten, der Besuch externer Schulungen wird bei Bedarf ebenfalls ermöglicht. Studierende können durch Abschlussarbeiten, Praktika und Traineestellen Einblicke in das praktische Berufsleben bekommen.
- Die Arbeitszeiten können flexibel gestaltet werden.
- Zurzeit beschäftigt Chemengineering 4 Mitarbeitende mit Behinderung. Jeder Mitarbeitende hat spezielle Bedürfnisse, welche in Abstimmung mit den Krankenkassen erfüllt werden. Dies können z.B. ein spezieller

rollstuhlgerechter Arbeitsplatz, aber auch ein speziell ausgerüsteter Arbeitsplatz für Leute mit Hörschwäche oder verstellbare Tische sein.

- Die Lohngleichheit wird von HR und den Geschäftsführern jährlich mit Hilfe von sogenannten Lohnkurven überprüft.
- Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, arbeitsmedizinische Leistungen bei einem Betriebsarzt in Anspruch zu nehmen und werden regelmäßig dazu informiert.

Messung der Ergebnisse:

- Mithilfe von ABI Plus™ Befragungen wird regelmäßig die Arbeitsfähigkeit im Unternehmen gemessen. Lokale Arbeitsgruppen greifen die Ergebnisse auf und erarbeiten Verbesserungsvorschläge, wenn nötig.
- Befragung der Mitarbeitenden in jährlichen Mitarbeitergesprächen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz und im Unternehmen.
- Zentrale Prüfung der vertraglichen Vereinbarungen durch die Leitung Vertragsmanagement.
- Dort wo Kollektivverträge gelten, wird von einem externen Lohnverrechnungsbüro die Kongruenz überprüft.

Umweltschutz



7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

GSU/HSE (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz/ health, safety, environment) ist bei Chemengineering fester Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems.

Es ist Unternehmensziel der Chemengineering Gruppe, Investitionsprojekte sicher, umweltfreundlich und zuverlässig zur Zufriedenheit unserer Kunden zu planen und zu realisieren. Die von Chemengineering realisierten Anlagen und Einrichtungen werden entsprechend den im Qualitätsmanagementsystems definierten sowie kundenspezifischen Anforderungen geplant. Bei der Realisierung haben Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz immer höchste Priorität.

Unsere Umwelt- und Sozialpraktiken werden seit 2016 durch das CSR-Performance-Monitoring von EcoVadis überprüft.

Durch kontinuierliche Verbesserung der im Qualitätsmanagementsystem beschriebenen Prozesse sollen:

- unsichere Zustände frühzeitig erkannt werden.
- Arbeitsunfälle und Gesundheitsgefährdungen vermieden werden.
- Umweltbelastungen und Abfälle während Realisierungsphasen so gering wie möglich gehalten werden
- Fehler vermieden werden

Die Chemengineering Gruppe begreift Umweltschutz als wesentlichen Faktor für eine nachhaltige Wertschöpfung. 2021 wurde deshalb eine für die gesamte Chemengineering Gruppe verbindliche Umweltrichtlinie eingeführt. Die CHG Gruppe verpflichtet sich mit ihrer Umweltpolitik zur Einhaltung einschlägiger Gesetze und Verordnungen. Durch eine offene Informationspolitik gegenüber Mitarbeitern und Öffentlichkeit verbessern wir das Verständnis für den Umweltschutz aller Tätigkeiten des Unternehmens.

Maßnahmen zur Mobilität:

Der motorisierte Individualverkehr ist weltweit einer der größten CO² Emittenten. Um gemeinsam das Pariser Klimaabkommen zu erfüllen, unterstützt Chemengineering Initiativen und Aktionen zur Nutzung alternativer Arbeits- und Mobilitätskonzepte, die den motorisierten Individualverkehr verringern.

- Zur Vermeidung unnötiger Wege wurden Videosysteme installiert, die neben firmeninternen Meetings und Schulungen auch für Kundentermine und Vorstellungsgespräche genutzt werden. Durch die Nutzung der Videosysteme konnten bereits zahlreiche Reisen vermieden werden, da z.B. monatliche Management-Meetings nun lediglich einmal im Quartal vor-Ort stattfindet.
- Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit Ihre Arbeit von zuhause zu erledigen, soweit die Tätigkeiten und Projekte dies zulassen. Dadurch werden etliche Fahrten und Flüge ins Büro oder zu Kunden in ganz Europa eingespart. Chemengineering unterstützt diesen Trend mit der Bereitstellung einer sehr guten digitalen Infrastruktur, die stetig weiterentwickelt wird.
- Neben der Sicherheit ist die Umweltfreundlichkeit bei der Auswahl der Dienstfahrzeuge ein wichtiges Entscheidungskriterium. Das ist in der Dienstwagen-Policy verankert. Aktuelle Entwicklungen werden beobachtet und wenn möglich auf ressourcenschonende Technologien umgestiegen. So wurden bereits Hybrid-Fahrzeuge angeschafft.
- Zusätzlich zu Dienstfahrzeugen werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt um zu Kundenterminen, Meetings und Schulungen zu kommen. Dazu erhalten Mitarbeitende, soweit nötig eine Bahncard 50 in Deutschland bzw. ein Halb-Tax Abonnement in der Schweiz, die auch privat genutzt werden können.
- Seit Frühjahr 2022 bietet Chemengineering allen Beschäftigten in Österreich das KlimaTicket Ö kostenfrei und zusätzlich zu allen bisherigen Leistungen und Bezügen an. Einzige Voraussetzung: Mitarbeitende, die das Angebot in Anspruch nehmen verzichten auf einen PKW Stellplatz im Büro sowie auf einen Firmenwagen. Inhaber des KlimaTicket Ö können alle Linienverkehre in Österreich nutzen. Mit dem KlimaTicket Ö setzt Chemengineering ein klares Zeichen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und trägt somit dazu bei gemeinsam die Pariser Klimaziele zu erreichen. Denn gegenüber dem motorisierten Individualverkehr, ist der öffentliche Verkehr die klimaschonendere Alternative.
- Mit der Teilnahme an der schweizweiten Initiative Bike2Work unterstreicht Chemengineering die Wichtigkeit, Alternativen zum motorisierten individual Verkehr zu nutzen und zusätzlich einen positiven Beitrag zur Gesundheit der Mitarbeitenden zu erreichen. Chemengineering übernimmt die Teilnahmegebühr, die Mitarbeitenden bilden Viererteams und fahren an möglichst vielen Tagen im Mai und Juni mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die zurückgelegten Kilometer werden online in den Challenge-Kalender eingetragen.
- Wo immer möglich, werden Büroräumlichkeiten mit Duschen ausgestattet, um die Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeit auch an heißen Tagen und bei weiteren Strecken zu ermöglichen.

Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen:

- An den Chemengineering Standorten in der DACH Region wurden erfolgreich plastikflaschenfreie Trinkwassersystem installiert. Weitere Standorte werden in den kommenden Jahren folgen.
- Zum Sparen von Papier wurden unterschiedliche Druckereinstellungen getestet. Daraus ergab sich eine optimale Standardeinstellung von doppelseitigem Schwarz-Weiß-Drucken an allen Standorten. Die Druckerpatronen werden gesammelt und an den Hersteller zurückgegeben.
- Umweltfreundliches Arbeiten, sowie das Vermeiden von Abfällen sind durch die HSE-Policy vorgeschrieben.
- Die IT Hardware ist EPA-zertifiziert und kann nach Gebrauch von den Mitarbeitenden erworben werden.
- Die aufgrund der Projektstätigkeit unregelmäßig genutzten Büroflächen wurden gruppenweit überprüft und wo notwendig an den aktuellen Platzbedarf angepasst.
- Wir verzichten auf Einweg Werbeartikel und billige Streuartikel, die in grossen Mengen verteilt und in der Regel schnell entsorgt werden. Stattdessen setzen wir auf eine kleine Auswahl nützlicher Produkte, die lange Zeit verwendet werden können. Die Minen unserer Werbekugelschreiber können ersetzt werden, was die Nutzungsdauer erhöht.
- 70% unserer Werbeartikel werden in der EU gefertigt, wo die Auflagen für Umweltschutz und Arbeitsbedingungen besonders hoch sind. Eine gruppenweit verbindliche Policy fördert zudem die nachhaltige Beschaffung.
- Umstellung auf papierlose Gehaltsabrechnung in Deutschland.

Projektbezogene Maßnahmen:

- Um den wachsenden Bedürfnissen im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt gerecht zu werden, kümmerte sich ein HSE-Manager für die gesamte Gruppe erfolgreich um diese Themen. Dadurch werden intern einheitliche Standards gesetzt sowie die HSE-seitige Betreuung der Kundenprojekte gewährleistet.
- Der Rahmen und die Vorgaben für GSU/HSE sind in einer Policy beschrieben. Die Policy ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.
- Spezielle Vorgaben von GSU/HSE sind innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse in den jeweiligen Prozessabläufen beschrieben und Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems.
- Jährliche Schulungsmassnahmen stellen ein hohes Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden sicher. Damit wird gewährleistet, dass die Kenntnisse und das Verhalten den aktuellen Anforderungen entsprechen.

- Anlagen werden so geplant, dass sie den vertraglichen Vorgaben und den staatlichen Umweltschutzgesetzen und -richtlinien entsprechen.

Messung und Ergebnisse:

- Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des Qualitätsmanagements durch die Durchführung interner Audits.
- Zertifizierung des Unternehmens nach ISO 9001:2015 durch den TÜV
- Unsere Umwelt- und Sozialpraktiken werden regelmäßig durch das CSR-Performance-Monitoring von EcoVadis überprüft und bewertet.
- Führung von Kranken- und Unfallstatistiken
- Safety Records/ Unfallstatistik in Projekten mit Baustellen-Beteiligung
- Abnahme der Anlagen durch staatliche Stellen (N.B. 100 % der von Chemengineering geplanten Anlagen haben die Behördenabnahme beim ersten Anlauf bestanden.).
- Durchführung von Kundenbefragungen (Client Reviews) zur Qualitätssicherung im Hinblick auf die implementierten Technologien.
- CO₂-neutrales IT-Leasing. Herstellung, Nutzungs- und Nachnutzungsphase sowie der Transport unserer IT-Geräte des Dienstleisters CHG-MERIDIAN sind klimaneutral. CO₂-Äquivalente werden mithilfe von ClimatePartner kompensiert.

In Eigeninitiative haben unsere Mitarbeitenden des Headquarters in Münchenstein eine 20m² große Fläche der Dachterrasse in ein lebendiges Wildblumenbiotop verwandelt, das Bienen, Wespen und vielen anderen Insekten Nahrung und Schutz bietet. Chemengineering übernahm die Materialkosten und stellte den Mitarbeitern die Arbeitszeit zur Verfügung. Diese Eigeninitiative zeigt uns, dass wir mit der Verankerung von Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur erfolgreich sind.



Korruptionsbekämpfung



10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Wir bewahren und bekräftigen unsere Objektivität und Unabhängigkeit und erhalten uns eine professionelle Skepsis. Wir weisen Bestechungsversuche und unangemessene Einflussnahme auf unser Geschäft durch Kunden, Geschäftspartner oder andere Parteien zurück. Wir vermeiden Geschäftsbeziehungen, die unsere Objektivität und Unabhängigkeit eventuell oder tatsächlich beeinträchtigen können.

- Jegliche Art korrupten Verhaltens wird geahndet.
- Wir lehnen unethische oder illegale Geschäftspraktiken unter allen Umständen ab. Wir stellen weder persönliche Vorteile in Aussicht noch gewähren wir solche, um Aufträge zu erhalten.
- Wir erwarten von jedem Einzelnen, dass er sich entsprechend den ethischen Grundsätzen verhält und ermutigen jeden dazu, sich im Zweifelsfall von Vorgesetzten oder dem Ethikbeauftragten in der Anwendung beraten zu lassen.
- Bei persönlichen und geschäftlichen Interessenkonflikten ergreifen wir unverzüglich angemessene Massnahmen und halten Rücksprache mit Vorgesetzten oder dem Ethikbeauftragten.
- Die Grundsätze des ethischen Verhaltens gemäss den Unternehmensgrundsätzen sind sowohl in den Anstellungsverträgen der Mitarbeitenden als auch in den Verträgen mit unseren Geschäftspartnern geregelt.
- Eine durch die Geschäftsführung veranlasste jährliche Compliance Schulung mit Erfolgskontrolle, die für alle Gesellschaften obligatorisch ist, stellt die Einhaltung der unternehmensweiten Compliance Richtlinien sicher.

Messung und Ergebnisse:

- Das in der Schweiz gesetzlich vorgeschriebene interne Kontrollsystem (IKS) wird konsequent in allen Gruppengesellschaften umgesetzt.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsvorgänge durch einen externen Wirtschaftsprüfer im Rahmen der routinemässigen Abschlussprüfung.
- Es gab weder innerhalb des Unternehmens noch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen bei Lieferanten und Vertragspartnern bekannt gewordene Fälle von Korruption.

- Die Einhaltung des Code of Conduct wird durch das Chemengineering Management sowie die Vorgesetzten aktiv überwacht.

Ausblick - Chemengineering Nachhaltigkeitsinitiativen

- Identifikation derjenigen SDGs zu deren Erreichen Chemengineering in besonderem Maße beitragen kann:



- Definition von Maßnahmen und Handlungsfeldern, mit denen wir das Erreichen der SDGs unterstützen können.
- Bildung eines CSR Teams mit regelmäßigen Meetings und Reporting an den CEO der Chemengineering Gruppe, bestehend aus:
 - Quality Management
 - Business Development/Sales
 - Corporate Communications
- Aufsetzen eines Reportings gemäß GRI und Anpassung des Fortschrittsberichts.
- Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in alle relevanten Geschäftsprozesse von Chemengineering.
- Implementierung von Nachhaltigkeit als Kriterium der Lieferantenqualifizierung.
- Regelmäßige Teilnahme an Trainings der UN Global Compact Academy.